

Liebe Mitwirkende im Projekt „Lücken für Küken“, liebe Freund*innen des Auerhuhns,

wir möchten das neue Jahr und dieses Schreiben nutzen, um uns bei allen Beteiligten herzlich für die gute Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken. Für den abgelaufenen Projektzeitraum 2018/2019 können wir eine positive Bilanz ziehen. Neben der Durchführung von konkreten Habitatpflegemaßnahmen, ist in dieser Zeit auch ein vorläufiges Förderkonzept entstanden, welches wir in der Zukunft auf der Fläche testen möchten. In diesem Zusammenhang freut es uns sehr, Ihnen mitzuteilen, dass das Projekt für den Zeitraum 2020/2021 verlängert worden ist.

Alle positiven Entwicklungen und Fortschritte im Projekt dürfen jedoch nicht über die aktuelle Situation hinwegtäuschen: Die Zahlen des Balzplatzmonitorings der letzten Jahre zeichnen ein zunehmend düster werdendes Bild vom Zustand der Auerhuhnpopulation im Schwarzwald. Mit 135 balzenden Auerhähnen wurden noch nie so wenige wie im letzten Jahr gezählt (s.Grafik unten).

Die letzten der seltenen und imposanten Charaktervögel unserer Region sind daher auch weiterhin auf Ihr Engagement angewiesen!



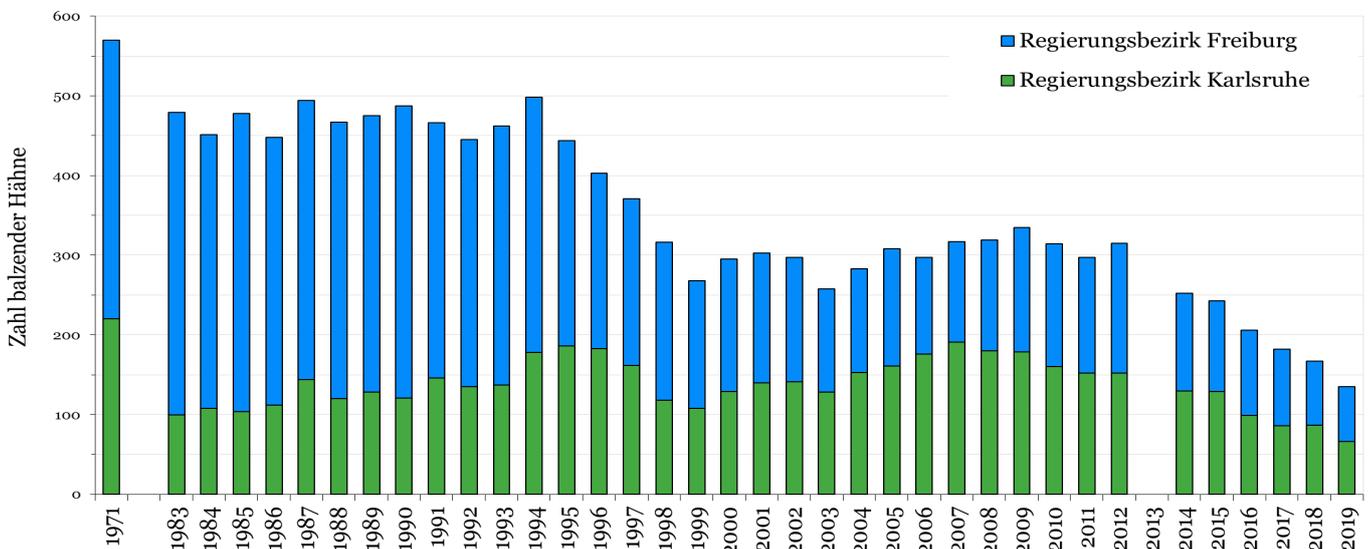
Dass sich trotz der angespannten Lage am Holzmarkt und dem immensen Aufwand für Borkenkäferkontrolle und Waldschutz so viele Kommunen für eine Verbesserung ihrer Auerhuhn-Lebensräume eingesetzt haben, zeigt, welchen großen Stellenwert das Auerhuhn im Schwarzwald nach wie vor hat.

Vor dem Hintergrund dieser schwierigen Umstände konnte trotzdem ein Großteil der Projektmittel für Lebensraum verbessernde Maßnahmen verwendet werden. Das lag auch an der flexiblen und praxisnahen

Ausgestaltung der finanziellen Unterstützung im Projekt „Lücken für Küken“. Für den aktuellen Projektzeitraum 2020/2021 erhoffen wir uns weiterhin eine enge und unkomplizierte Kooperation mit den Gemeinden und privaten Waldbewirtschaftenden.

Nachweise von Auerhühnern auf den bereits gepflegten Flächen zeigen uns die

Wirksamkeit der Habitatpflege. Auf vielen von ihnen konnten schon nach kurzer Zeit Auerhühner nachgewiesen werden. Diese schnelle Annahme der aufgewerteten und teils neu geschaffenen Lebensräume ist ein schöner Erfolg und zeigt die Bedeutung unserer Arbeit.



Die Zahl balzender Hähne pro Jahr, die im Schwarzwald erfasst wurden. Die erste zuverlässige Zählung von 1971 ist als Vergleich dargestellt (Roth 1974). Die Daten wurden von der Auerwildhegemeinschaft im Regierungsbezirk Freiburg und den Auerwildhegeringen Freudenstadt und Calw und Nationalpark Schwarzwald erhoben und von der FVA zusammengetragen.

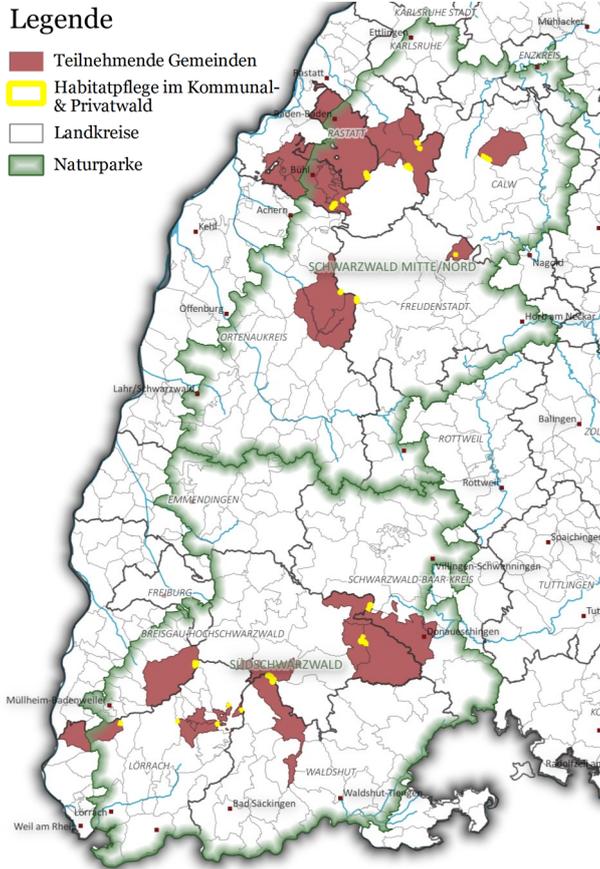
Und die Zahl dieser Pflegeflächen wächst stetig. Trotz des späten Projektstarts konnten bereits im Jahr 2018 über 40 ha an Auerhuhnlebensraum in Zusammenarbeit mit den „Lücken für Küken-Pionieren“ Bräunlingen, Bühl, Feldberg, Löffingen und Weisenbach verbessert werden.

Im Jahr 2019 kamen trotz der bereits geschilderten schwierigen Bedingungen mit Baden-Baden, Bühlertal, Friedenweiler, Fröhd, Gernsbach, Grömbach, Loffenau, Löffingen, Münstertal, Oberreichenbach, Oppenau, Ottersweier, Schliengen, Schönau, St. Blasien und Wembach gleich 16 neue Kommunen sowie ein Privatwaldbesitzer hinzu und auch Löffingen beteiligte sich wieder. Insgesamt konnten in diesem Jahr knapp 100 ha gepflegt werden.

Für das Jahr 2020 sind schon weitere Flächen in Planung.

Legende

- Teilnehmende Gemeinden
- Habitatpflege im Kommunal- & Privatwald
- Landkreise
- Naturparke



Allen Beteiligten möchten wir hiermit nochmals ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit aussprechen!

Ein Dank gilt der Landesregierung, welche die Dringlichkeit des Auerhuhnschutzes über das Sonderprogramm des Landes Baden-Württemberg zur Stärkung der biologischen Vielfalt anerkennt und das Kooperationsprojekt mit der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt ermöglicht.

Wenn Sie an der Umsetzung von Habitatpflegemaßnahmen interessiert sind, stehen wir Ihnen gerne als Ansprechpersonen zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!



Waldfläche vor (oben) und nach (unten) der Lebensraumaufrüstung. © S.Heim



Ihr Ansprechpartner im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord für *Lücken für Küken*

Matthias Mohaupt

Tel. +49 7223 / 957715-23

Fax +49 7223 / 957715-19

mohaupt@naturparkschwarzwald.de

Dieses Projekt wurde gefördert mit Mitteln aus dem Sonderprogramm des Landes Baden-Württemberg zur Stärkung der biologischen Vielfalt



Ihr Ansprechpartner im Naturpark Südschwarzwald für *Lücken für Küken*

Christoph Mozer

Tel. +49 761 / 4018-170

Fax. +49 761 / 4018-497

christoph.mozer@forst.bwl.de

